

Gemeindegruß Passionskirche

Evangelisch in Obersendling, Mittersendling und Thalkirchen

Leitthema:
Erneuerung in der Kirche
Ausgabe 1/2022
April–Juli



Kirche und Gemeinde

Leitthema: Erneuerung in der Kirche	
Auf ein Wort	3
Ecclesia semper reformanda est	4
Spendenbericht 2021	6
Dank an Eva Grillenberger	7
Wandel und Erneuerung	8
Klausur des Kirchenvorstandes	9
Bibel lesen	10
Kirche auf Deutsch – Folge 6	11
Interview Wolfgang Grillenberger	12
Abschied aus dem Kirchenvorstand	14
Erneuerung in Igesi	15
Gottesdienst-Termine	20
Kirchliche Feiertage: Ostersonntag	23
Ukraine-Hilfe	31
Freud und Leid	38
Gruppen und Kreise	39
Kontakt	40

Impressum

Herausgeber Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Passionskirche
V. i. S. d. P. Pfarrer Claus-Philipp Zahn
Redaktion und Layout
 Annette Rissmann, Andreas Lietz
Auflage 3.500 Stück
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.6.2022. Wir freuen uns über Beiträge und Anregungen an passionskirche.muenchen@elkb.de

Kinder und Familien

Familiengottesdienste / GoKiE	16
Verabschiedung Pfarrer Müller	17

Konfirmand*innen und Junge Leute

Unsere Konfirmand*innen	18
Konfirmation 2023 – sei dabei!	24
Casinoabend, Jugendfestival	26
Jugendgottesdienst, Jugendtreff, Osternacht	27

Passion in Grün

Phänologischer Garten	28
-----------------------	----

Veranstaltungen

Emmausgang	30
Busausflüge des ASZ Sendling	32
Stadtteilstadt Wir in Obersendling	32
Zweiter allgemeiner Flohmarkt	33
Café am Montag	34

Fotos: Seite 1, 8, 11, 13, 23, 28, 29, 30, 33: Annette Rissmann, 3, 4: privat, 7: Pasqual Kaiser, 9: Armin Schreijäg/pixabay, 12: privat, 14: privat, 15: Elly Sanga, 24, 25: pixabay, 26: Eva Grillenberger, 27: Kerstin Riemer/pixabay, 31: Adobe Stock Photos, 34: privat, wiki-media, 35: Passionkirche, Gernot Kachel

„Alles neu!“

So lautet der Titel eines Lieds von Pierre Baigorry alias Peter Fox. Im Musikvideo reißt der Künstler Wände ein – begleitet von dramatischer Streichmusik und harten Paukenschlägen. Er schüttelt sich den Staub ab. Seine alten Kleider schmeißt er in den Müllcontainer. Schließlich führt er eine Demonstration an. Alles neu! steht mit Ausrufezeichen auf dem Banner. Es ist klar: Hier handelt es sich nicht um eine Bitte, sondern um einen Aufschrei.

„Alles neu!“ – Manche Liedzeilen könnten auch aus dem Zukunftsprogramm einer Kirchengemeinde stammen. „Ich kaufe mir Baumaschin'n“. Viele Gemeinden überlegen gerade, wie (Um-)Bauprojekte den Stadtteil bereichern könnten. „Mein Teich ist zu klein!“. Viele Gemeinden versuchen gerade, Ressourcen großflächig zu nutzen. „Nur noch konkret reden!“. Viele Gemeinden sind gerade dabei, neue Kommunikationswege zu erschließen. Alles neu! also auch in der Kirche.

„Alles neu!“ – Wirklich alles? Manchmal will ich gar nicht neu sein. Zumindest nicht dort, wo neu eigentlich angepasst meint. Natürlich nutze ich neue technische Möglichkeiten. Natürlich predige ich über neue Themen



aus der heutigen Lebenswelt. Trotzdem muss ich als Christ nicht jeden neuen Trend mitmachen. Ich darf immer auch ein Gegenüber zu dieser Welt bleiben. Denn so sagt schon Paulus: „Wenn jemand zu Christus gehört, gehört er schon zur neuen Schöpfung“ (2. Kor 5,17 BB).

„Alles neu!“ – Im Refrain ist Peter Fox von weißen Tüchern umgeben. Menschen aller Hautfarben tanzen zusammen. Sie planschen im Wasser. Der Himmel steht offen. Im Hintergrund sieht man einen Kirchturm (!). Fox nutzt viele christliche Symbole. Ahnt er etwas von der Erneuerungskraft des christlichen Glaubens? Jedenfalls ist er voller Neugier. Er singt: „Die Welt mit Staub bedeckt, doch ich will sehen, wo's hingehet“. Da spricht er mir aus dem Herzen.

Pfarrer Philipp Müller

Ecclesia semper reformanda est – Ein „ewiger Protest“

Digitalisierung, sinkende Mitgliederzahlen in der evangelischen Kirche in Deutschland, Missbrauchsfälle, Klimakrise, gesellschaftliche Veränderungen, Pluralisierung und Individualisierung sind nur einige der zahlreichen Herausforderungen, mit denen sich die Kirche aktuell konfrontiert sieht. Wie geht man damit um? Die Kirche sieht sich im Zugzwang, unter Druck gesetzt und muss jetzt aktiv werden – doch ist das für den Protestantismus denn überhaupt etwas Neues?

„Ecclesia semper reformanda est“ – „Die Kirche muss immer reformiert werden“ ist eine These, die durch den Theologen Karl Barth bekannt wurde und einen Kernpunkt des Selbstverständnisses der protestantischen Kirchen beschreibt. Analog zur sich verändernden und weiter entwickelnden Gesellschaft durchläuft auch die Kirche einen ständigen Wandel. Immer wieder aufs Neue muss sie die Veränderungsprozesse um sich herum reflektieren und sich vor diesem Hintergrund im humanistischen Sinn auf ihre Wurzeln und Grundsätze zurückbesinnen – so wie das lateinische Verb „reformare“ – erstens – die Bedeutung „wiederherstellen“ annehmen kann.

Doch es gibt keinen realisierbaren absoluten Idealzustand der Institution



Annika Hansbauer ist von 14. März bis 10. April Gemeindepraktikantin an der Passionskirche. Das Gemeindepraktikum ist Teil der kirchlichen Studienbegleitung und verpflichtendes Programm im Grundstudium für Studierende auf das kirchliche Examen.

Kirche – im Gegenteil, sie muss immer wieder aufs Neue kritisch hinterfragt und reformiert werden, wie es Karl Barth so präzise ausgedrückt hat. Die eigenen Traditionen und die Institution dürfen also mitnichten absolut gesetzt und überhöht werden. Die Kirche muss diese vielmehr ständig reflektieren und im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen umgestalten und erneuern – worin die zweite Bedeutung des Verbs „reformare“ zum Tragen kommt.

Um mit den Worten Jörg Lausters, Professor für Systematische Theologie an der LMU zu sprechen, ist der Protestantismus ein „ewiger Protest“, da Gott nie in seiner Gestalt in menschliche Gedanken, Worte oder Institutionen gefasst werden kann. Es ist demnach fehlerhaft zu meinen, dass die Kirche sich einmal in einem Idealzustand befand oder gar befindet – vielmehr muss sie ihre Position in der Gesellschaft immer wieder neu finden, um ihrem eigenen Anspruch gerecht zu werden. Der Protest der Reformation hat im 16. Jahrhundert nicht aufgehört – eine stetige, neue Reformation gehört vielmehr untrennbar zum Wesen der Kirche und zum protestantischen Selbstverständnis.

In diesem Spannungsfeld ist die Kirche also situiert. Auf der einen Seite soll sie sich in einer ständigen Refor-

mation auf ihre absoluten Grundwerte zurückbesinnen – das allerdings nicht in Form eines sturen Konservatismus – und zugleich sich stetig erneuern und sich im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen weiterentwickeln. Dass Erneuerung und kritische Reflexion zum Wesen des Protestantismus gehören, lässt die Kirche mit neuer Energie in Veränderungs- und Umgestaltungsprozesse gehen und diesen nicht sorgenvoll, sondern zuversichtlich entgegenblicken. Denn obwohl die aktuellen, eingangs genannten Herausforderungen sehr groß erscheinen mögen, so vermag die Besinnung auf ein Wesensmerkmal des Protestantismus – den „ewigen Protest“ – uns Hoffnung für die Zukunft schenken.

Annika Hansbauer

Anzeige



Restaurant
SANTORINI

Griechische Spezialitäten

Günstige Mittagskarte

Irschenhausener Str. 22
Ecke Tölzer Str.
81379 München
Tel/Fax 089 / 72 49 67 33

MVV-Verbindung:
Station Obersendling
U-Bahn U3 – Bus 134
www.santorini-muenchen.de

Öffnungszeiten

Di. – So.
11.30 – 15.00 Uhr
17.00 – 23.00 Uhr
Mo. geschlossen

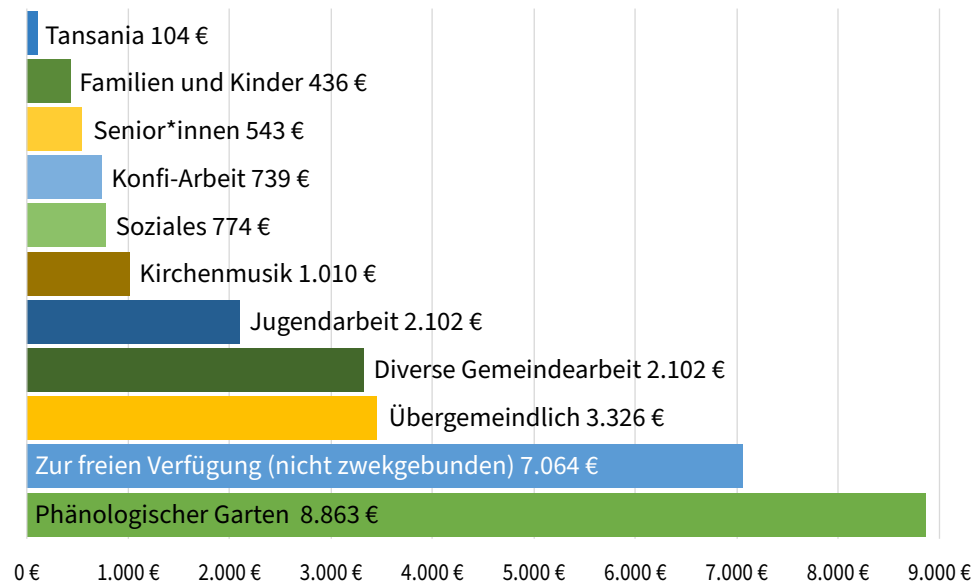
Spendenbericht 2021

Ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre tatkräftige Unterstützung der Gemeindefarbeit und der gesamtkirchlichen Aufgaben mit Ihren Spenden!

Sie ermöglichen dadurch evangelisches Leben in unseren Stadtvierteln und Engagement für die Menschen, die hier leben. Aber genauso für die regionalen und internationalen Projekte, die wir als Christ*innen unterstützen. Insgesamt **28.408,89 EUR** sind im Jahr 2021 an Geldern gespendet oder bei Kollekten gesammelt worden. Gerade in diesen Zeiten können wir als Gemeinschaft stolz darauf sein und dankbar, dass wir gemeinsam so viel stemmen.

2021 hat das Leuchtturmprojekt **Phänologischer Garten** die größte Unterstützung erfahren. Zu den übergemeindlichen Aufgaben gehören die Spenden an **Brot für die Welt, Diakonie**, die in Coronazeiten besonders wichtige **Telefonseelsorge, Aktion 1+1 für Arbeitslose** oder die **Unterstützung der Mission und der Partnerschaftskirchen**.

Im Gemeindehaus konnte die Passionskirche **smarte Thermostate** verbauen zur Verbesserung der Energiebilanz und in der Kirche eine neue **Mikrofonanlage inklusive Induktionsverstärker**. Jetzt können Men-



So verteilen sich Ihre Spenden auf die Bereiche der Gemeindefarbeit (EUR gerundet)

schen mit Hörgerät sogar die Orgelmusik genießen.

Die Jugend konnte weiter für die **Renovierung der Jugendräume** sammeln sowie für ihre zahlreichen **Aktionen beim offenen Jugendtreff**. Durch die Spenden in der Kirchenmusik konnten **Musiker*innen für feierliche Gottesdienste** engagiert werden.

Die Spenden für die **Konfi-Arbeit** unterstützten die **Freizeitmaßnahmen**. In der Senior*innenarbeit wurden **Postkartenaktionen** durchgeführt

und der Dienst der Pflegekräfte mit Nerven- und Seelennahrung unterstützt. Bei unserer Tansaniapartnerschaft unterstützte die Passionskirche mit dem Dekanat den Aufbau einer **Gehörlosenschule**. Die Gelder zur freien Verfügung werden verwendet, um die vorher aufgezählten Projekte flexibel mitzufinanzieren.

Im Namen des Kirchenvorstandes und der gesamten Gemeinde ein herzliches Vergelt's Gott für alle Unterstützung!
Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Dank an Eva Grillenberger

Viele in unserer Gemeinde kennen Eva Grillenberger, sei es als Jugendleiterin bei Konfi-Freizeiten und zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wie Krippenspiel, GoKiE, Casinoabenden und Kinderbibelwochenenden, um nur einige ihrer vielen ehrenamtlichen Einsätze zu nennen. Seit Mai 2020 war sie zusätzlich als Mesnerin in der Passionskirche angestellt. Inzwischen ist ihr Kalender durch die Anzahl ihrer Aktivitäten so prall gefüllt, dass sie ihre Mesnerinnen-Tätigkeit schweren Herzens aufgeben musste. Danke, Eva, für deine verlässliche und zupackende Unterstützung bei der Mesnerei! Wir sind sehr froh, dass du uns als Jugendleiterin weiterhin noch erhalten bleibst.

Pasqual Kaiser

Wandel und Erneuerung in unserem Prodekanat

Nach dem Auftakt in großer Runde waren die nächsten Schritte drei Regionalsynoden in kleinerer Runde mit drei Delegierten aus jeder Gemeinde. Jeweils ein ganzer Samstag mit Beratungen und Austausch. Viel Zeit, intensive Stunden. Hinhören und Hinhören. Andere Vorstellungen von Gemeindeleben und Kirche wahrnehmen. Der Blick hat sich geweitet:

- Auf Kooperationen, die in den Gemeinden schon bestehen oder im Entstehen sind.
- Auf die schwedische Kirche, die die Entwicklung von einer Staatskirche zu einer neuen Organisationsform gestalten musste, wollte und konnte.
- Auf Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern, die schon lange mit dramatischen Austrittszahlen zu kämpfen haben.



Und dann die schwierige Aufgabe, zu überlegen: Was wollen wir künftig verändern, um die Zukunft des kirchlichen Lebens so gut als möglich zu sichern? Oder etwas präziser – was wollen wir

- deutlich weniger machen?
- nicht mehr machen?
- künftig anders machen?
- künftig neu machen?

Die Aufgabe war gigantisch. Unterschiedlich waren das Schrittempo und die Blickrichtungen. Am Ende standen Zahlen. Vorschläge für die künftige Verteilung der Stellen. Der Prodekanatsausschuss denkt seitdem weiter. Hat sich schon die unterschiedlichen Vorschläge angesehen. Wagt über die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Region den Blick auf das Ganze des Prodekanates.

Vielen Dank an alle, die mitgedacht haben und

- widersprochen und Fragen gestellt
- dem frischen Wind von neuen Ideen vertrauten
- sich aus der Komfortzone des Vertrauten wagten
- sich bemühten, Schritt zu halten
- liebevoll auf die mit kleinen Schritten warteten
- auf gute Wege in die Zukunft hoffen. *Pfarrerin Christine Glaser, stellv. Dekanin PD München-Süd*

Klausur des Kirchenvorstandes

Am 14. und 15. Januar haben sich die Mitglieder des Kirchenvorstands zu einer Klausurtagung vor ihren Bildschirmen zusammengefunden.

So wie das Leitthema dieses Gemeindegottes „Erneuerung in der Kirche“ lautet, ging es darum, auf Gemeindeebene die zukünftige Ausrichtung zu erarbeiten und ein gemeinsames Zielbild für die Schwerpunkte in unserer Gemeindegemeinschaft zu entwickeln.

Damit dies bei der Anzahl der Teilnehmenden und der Fülle der Themen auch gelingen konnte, haben uns Pfarrer Lorenz und Diakon Radlhamer als Moderatoren und Beraterteam inhaltlich und nicht zuletzt digitaltechnisch durch viele Bildschirmstunden geführt.



Als Einstieg gab es ein Resumé der vergangenen drei Jahre, denn es ist Halbzeit in der KV-Periode. Die engagierte und produktive Zusammenarbeit der Mitglieder wurde einhellig gelobt;

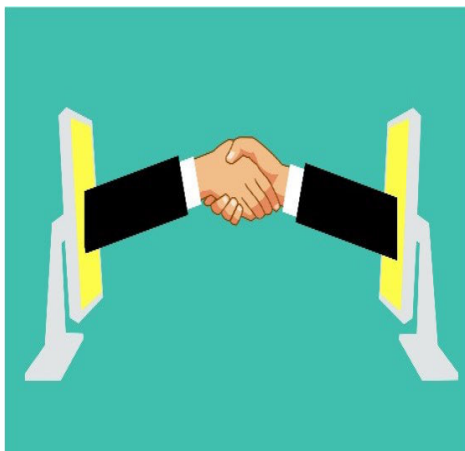
gleichwohl könne es nicht schaden, manchmal eine lebhaftere Debatten- und Feedbackkultur zu entwickeln. Auch darin war man sich einig. Der Rückblick auf Erreichtes fiel durchweg positiv aus. Es wurde trotz der beiden Corona-Jahre vieles umgesetzt, auf das der KV stolz ist: Allem voran das Projekt „Phänologischer Garten“ (siehe Seite 28) und die Verleihung des Umwelt-Zertifikates „Grüner Gockel“ – ein Kraftakt für alle Beteiligten.

Für die Zukunft stehen wir als Gemeinde im Verbund mit unseren Schwestergemeinden vor großen Herausforderungen, insbesondere hinsichtlich Finanzen, Personalausstattung und Stellenkürzungen. Eine Sozialraumanalyse unseres großen Gemeindegebietes hat zu Tage gefördert, was die einzelnen Viertel auszeichnet, welche Menschen zur Gemeinde gehören und welche Angebote die Passionskirche aktuell für sie bietet und zukünftig bieten sollte. Dabei waren auch die Ausführungen der Architektin Frau List zur stadtgeschichtlichen Entwicklung Obersendlings sehr hilfreich.

Im Ergebnis wurde herausgefiltert, worin wir unsere Stärken sehen und worauf wir unseren Fokus in der zukünftigen Entwicklung richten wollen.

Dies sind insbesondere die Jugendarbeit und die Erwachsenenbildung. Hierbei wollen wir verstärkt vernetzt arbeiten. Der bisherige Schwerpunkt in der Umweltaarbeit soll mit der Umsetzung des Gartenprojektes fortgeführt und ausgebaut werden.

Der Kirchenvorstand geht gestärkt und vereint in die kommenden drei Jahre und freut sich auf ein vielfältiges Gemeindeleben. *Konstantin Weiß*



Bibel lesen mit Pfarrer i.R. Wilhelm Grillenberger

Spannendes, gemeinsames Bibellese mit Erläuterungen zu Hintergründen, Parallelen, Widersprüchen und Diskussionen um die Bedeutung der Texte für unser heutiges Leben erwartet die Teilnehmenden alle zwei Wochen im Gemeindehaus. Die Veranstaltungsreihe ist keineswegs eine geschlossene Gruppe, sondern stets offen für neue Personen, die sich mal anders mit der Bibel befassen möchten.

Die Evangelien, die Paulusbriefe, die Psalmen und einige Bücher des alten Testaments haben wir uns Stück für Stück erarbeitet und ein Abstecher außerhalb der Bibel gab uns einen sehr interessanten Überblick über etwa zehn verschiedene Glaubensbekenntnisse.

Das Thema „Jesus – ein Lehrer – ein Prophet – der Messias – der Menschensohn?“ brachte uns zur Beschäftigung mit der Geschichte des jüdischen Volkes. Aufbauend auf eine Einleitung zur Struktur der Bibel und ihrer Urtexte widmeten wir uns den fünf Büchern Mose, den Büchern der Richter und Könige sowie dem Themenbereich „Priester und Opfer“.

Auch wenn es sich im Rückblick so anfühlen mag, als hätten wir mit dem gemeinsamen Bibellese schon viel erarbeitet, wissen doch alle Teilnehmenden, dass es noch sehr viel mehr zu lesen, zu interpretieren und zu diskutieren gibt.

Helmut Weber

Kirche auf Deutsch – Folge 6: Was ist die Perikopenordnung?

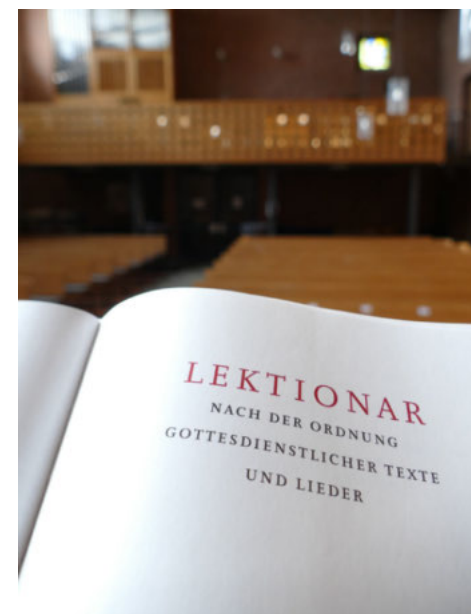
Der Wortstamm Perikope stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Abschnitt“ oder auch „Abgegrenzter Bereich“. Die Perikopenordnung spielt in jedem Gottesdienst eine sehr wichtige Rolle. Sie wahrt die Jahrhunderte alte Tradition, welche Texte und Lieder in den jeweiligen Gottesdiensten an Sonn-, Fest-, und Gedenktagen im Verlauf des Kirchenjahres vorkommen.

Schon im Frühmittelalter bildeten sich systematische Abfolgen von Lesungen in Gottesdiensten heraus, was auch nach der Reformation – mit regionalen Unterschieden – beibehalten wurde.

Inhaltlich wurde die Perikopenordnung kontinuierlich erneuert. Revisionen wurden oft über viele Jahre erarbeitet und erprobt.

Die jüngste Revision ist nach einer langjährigen Bearbeitung mit Beginn des Kirchenjahres 2018/2019 in Kraft getreten und hat nach 40 Jahren die Perikopenordnung aus dem Jahr 1978 abgelöst.

Zur neuen Perikopenordnung gehören das **Perikopenbuch** für die gottesdienstliche Vorbereitung von Liturgen und Kirchenmusikern, das **Ergänzungsheft** zum evangelischen Gesangbuch, das etwa 30 neue Lieder enthält



und das **Lektionar**, das im Gottesdienst verwendet wird.

Letzteres enthält drei biblische Lesungen, den jeweiligen Wochenspruch, Gebetspsalm und Halleluja-Vers für jeden Sonn-, Fest-, und Gedenktag, dazu einen in sechsjährigem Zyklus wechselnden Predigttext.

Die neue Perikopenordnung kann man auch vollständig online einsehen unter

www.gottesdienstbuch.de

Annette Rissmann

Aus dem Kirchenvorstand

*Wir setzen unsere Rubrik fort, in der wir in loser Folge unsere Kirchenvorsteher*innen zu Wort kommen lassen. Heute treffen wir Wolfgang Grillenberger.*

Wir springen gleich mitten hinein in unser Gespräch und möchten gerne wissen, was Dir spontan zum Leitthema dieser Ausgabe „Erneuerung in der Kirche“ einfällt.

Da muss ich gar nicht lange nachdenken. Wenn ich in die Zukunft schaue, habe ich mein Zielbild klar vor Augen. Neben allen anderen unverzichtbaren Aufgaben müssen wir ein viel größeres Gewicht auf die Kinder- und Jugendarbeit legen. In der aktuell stattfindenden Zukunftssynode im Dekanat München-Süd geht es schließlich darum, wie unsere Kirche im Jahr 2030



Wolfgang Grillenberger ist seit 2012 Mitglied im Kirchenvorstand der Passionsgemeinde. Davor war er sechs Jahre Mitglied im Kirchenvorstand der Adventskirchengemeinde Aubing/Neuaubing.

aussehen soll. Welchen Platz wird sie in einer immer säkularer werdenden Gesellschaft einnehmen? Hier müssen wir ansetzen und deutlich verbesserte, vielleicht auch hauptamtlich hinterlegte Strukturen für die kirchliche Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen schaffen.

Das ist ein starkes Plädoyer für die Jugend. Hast Du eine Idee, wie das konkret aussehen könnte?

Ich bin ganz sicher, dass die vielen Beteiligten in der Synode dies intensiv beraten werden. Im Augenblick sind die Gemeinden – vor allem auch, was das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich angeht – sehr unterschiedlich aufgestellt. Hier könnte man durch Synergieeffekte mehr Kapazitäten für die Organisation von gemeinschaftlichen Erlebnissen, wie z.B. Freizeiten oder auch Zeltlager schaffen. Einzelne Gemeinden können solche für die Jugendlichen sehr attraktive Veranstaltungen schon gar nicht mehr stemmen. Außerdem müssen wir den Kids mehr zuhören, denke ich. Was beschäftigt sie, wie werden sie in ihrer Gemeinde gesehen, was wünschen sie sich?

Man merkt deutlich, dass kirchlich geprägte Gruppenerlebnisse für junge Menschen eine Herzensangelegenheit für Dich sind.

Wo liegt da der Ursprung?

Liegt wohl in den Genen (lacht). Ich habe mich von klein auf in größeren Gemeinschaften entwickeln dürfen und habe das als sehr positiv erlebt. In meiner evangelischen Familie war ein Großvater Pfarrer, mein Vater ist es ebenfalls. Daheim waren wir fünf Kinder. Schon seit der 2. Klasse bin ich in kirchlichen Jugendgruppen unterwegs gewesen. Zuerst waren es katholische Jugendgruppen hier in München. Da waren meine Freunde und da wollte ich natürlich auch hin.

Vom Grundschüler bis heute durchzieht die Jugendarbeit demnach dein Leben?

Bis auf wenige Auszeiten trifft das zu. Als ich 16 Jahre alt war, sind wir nach Alt-Aubing in die Adventskirchengemeinde gezogen. Dort gibt es seit 1963 die Evangelische Jugend München-Adventskirche, eine starke, traditionsbewusste Gemeinschaft, die ausschließlich von ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen geleitet wird. Da bin ich dann so richtig in die Jugendarbeit hineingewachsen, später dann auch mit Leitungsaufgaben betraut gewesen. Von 1994 bis 2000 war ich Mitglied im Kirchenvorstand und habe dort die Jugendarbeit vertreten. Mit 25 saß ich im



„In Action“ bei einem unserer Gartentage

regionalen Jugendkonvent und wurde dann in die Landesjugendkammer der Evangelischen Kirche in Bayern gewählt. Aufgehört habe ich mit 32 Jahren. Da hatte ich schon eigene Kinder.

Kommen wir noch zu zwei anderen Bereichen in der Gemeinde, wo dein Engagement schätzen gelernt haben: im Bauausschuss und im Umweltausschuss. Wie kam es dazu?

Ich habe zwar unter anderem in Altgriechisch Abitur gemacht, aber meine Neigungen liegen eindeutig im praktischen Tun. In meinem Studium (physikalische Technik) und auch in meinem Beruf (IT im Kultusministerium) habe ich mich an meinen Stärken ausgerichtet. Da liegt es nahe, das auch in der Gemeinde zu tun.

Die Wurzeln für mein „grünes Herz“ liegen übrigens ganz klar in meinem Elternhaus. Umwelt und grüne Politik

waren da sehr präsent. Und da wären wir schon wieder bei der Prägung durch Familienumfeld und kirchlich organisierte Gruppenerlebnisse auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Dort lernen wir verantwortliches Handeln und den Umgang miteinander. Aber vor allem erleben wir, wie sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln kann. Das gibt Halt und Stärke im Leben.

Abschied aus dem Kirchenvorstand

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 ist Irene Breuning anlässlich ihres 70. Geburtstages (unglaublich!) aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Anderthalb Amtszeiten, neun Jahre lang, hat sie mitgearbeitet, mitgedacht, mitentschieden, mitgeplant und mitdiskutiert. Sie war das Sprachrohr des Kirchenchors im KV und hat alle anderen dadurch entlastet, dass sie dauerhaft die Protokollführung übernommen hat.

Ein großes Anliegen war ihr die Verständlichkeit kirchlicher Verlautbarungen. In dieser Hinsicht wird sie uns mahnend im Gedächtnis bleiben. Auch ihre Fähigkeit, mit klugen Zwischenfragen die Diskussion zurück zu den wesentlichen Aspekten zu bringen, wird uns fehlen – und die unerschöpfliche Fülle von Geschichten, die

Danke für das Gespräch. Dürfen wir zum Schluss, wie im berühmten Proust'schen Fragebogen*, nach deinem gegenwärtigen Motto fragen?

Dankbar sein für alles was läuft, und bei allem was nicht läuft, dafür arbeiten, dass es läuft.

Redaktion: Annette Rissmann

**Fragebogen, der als Art Gesellschaftsspiel um die Jahrhundertwende kursierte und von Marcel Proust gleich zweimal beantwortet wurde.*



sie zu erzählen hat. Sie bleibt Mitglied im Gottesdienstausschuss und wir freuen uns darauf, ihr auch weiterhin in der Gemeinde beim Offenen Singen, bei der Gartenarbeit oder am Literaturabend zu begegnen.

Liebe Irene, herzlichen Dank und alles Gute und Gottes Segen für deine Zukunft ohne KV!

Helga Wonka

im Namen des Kirchenvorstands

Erneuerung in Igosi

Auch in unserer Partnergemeinde Igosi in Tansania stehen die Zeichen der Zeit auf Erneuerung. Die Gemeinde vor Ort legte Geld und vor allem Arbeitskraft zusammen, um eine neue Kirche und ein neues Pfarrhaus zu errichten. Die Vorgängerbauten aus dem Jahr 1970 sind nicht mehr ausreichend groß für die wachsende Gemeinde. Insgesamt 35.140.000 Tansania-Schillinge kosten die Materi-



Das Pfarrhaus im Februar 2022



Die neue Kirche im Februar 2022



Unsere Partnergemeinde Igosi liegt im Süden Tansanias

alien für den Rohbau, berichtet Pfarrer Elly Sanga. Umgerechnet sind dies 13.570 EUR. Das entspricht dort etwa knapp drei Jahresgehältern.

Die Gemeinde ist dankbar für Spenden für den Rohbau. Eine Anfrage seitens der Passionskirche läuft, ob sie auch im Bereich Innenausbau oder den Außenanlagen ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit stiften könnte.

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Tansania-Sonntag

So, 10.7., 10:00
Passionskirche

Spendenkonto

Evang.-Luth. Passionskirche
München, Spendenkonto:
DE 53 7002 0270 2530 0013 96
Zweck: Spende Igosi

Familienfreundlicher Gottesdienst am Ostersonntag

So, 17.4., 10:00

„Maria Magdalena – Nicht zu fassen“

Sie blieb bei Jesus am Kreuz. Sie hat das leere Grab entdeckt. Sie hat mit dem auferstandenen Christus gesprochen – vor allen anderen. Maria Magdalena hätte viel über ihre Erfahrungen mit Jesus zu erzählen. Wie wäre es, Ostern mal durch ihre Augen hindurch zu erleben? Lassen Sie es uns herausfinden – in einem feierli-

chen Gottesdienst für Jung und Alt. Für die Kinder gibt es eine Bastelaktion und lustiges Ostereiersuchen im Gemeindegarten. Herzliche Einladung!



Familiengottesdienst im Freien zu Christi Himmelfahrt

Do, 26.5., 11:15

„Gemeinschaft mit Be-Geist-erung“

„Vater, Sohn und Heiliger Geist“ – so erleben Christ*innen ihren Gott seit vielen Jahrhunderten. An Christi Himmelfahrt wird hoffentlich besonders der Heilige Geist bei uns kräftig wehen – und auch schönes Wetter mitbringen. Wir lassen uns begeistern von einem fröhlichen Gottesdienst mit viel Musik und schauen, wie uns der Himmel an diesem Tag beschenkt. Bringen

Sie gerne Ihre Picknick-Decke und Ihren gefüllten Picknick-Korb mit. Machen Sie es sich auf der Wiese bequem. Nach dem Gottesdienst gibt es noch ein gemütliches Zusammensein bei erfrischenden Getränken und selbstgemachten Kuchen.



Gottesdienst für Kinder und Erwachsene (GoKiE)

So, 26.6., 11:15

„Neue Horizonte – Kornelius und sein Haus“

„Lass holen Simon mit dem Beinamen Petrus“, befiehlt der Engel. Und Korne-

lius gehorcht. Er ahnt bereits: Diese Begegnung wird sein Leben für immer verändern. Aber wie? Hat es mit diesem Christus zu tun? Spielt Gottes Geist eine Rolle? Im GoKiE werden wir

genau das herausfinden und Kornelius bei seinem Treffen mit Petrus begleiten – altersgruppengerecht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Außerdem fragen wir nach den eigenen Horizonten und deren Bedeutung für unseren Glauben. Mit dabei sind wie

immer die beiden Handpuppen Gokie und Nelli, viel Musik und bunte Ideen. Mit der Musikgruppe Passiflora.



Gemeinsamer Gottesdienst der hörenden und gebärdensprachlichen Gemeinde mit Sommerfest

So, 17.7., 11:15

Gott spricht alle Sprachen - und in unserer Gemeinde kommen sie zusammen. Nicht nur Russisch, Japanisch oder Persisch gibt es bei uns. Die Passionskirche ist auch die Heimat der Evangelischen Gebärdensprachlichen Gemeinde. Mit allen Sinnen feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst und lassen die Sprachbarrieren hinter uns. Bei kühlen Getränken, Grill und Musik sitzen wir anschließend im Freien zu-

sammen. Auf die Kinder warten lustige Spiele und Aktionen. Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns sehr auf Sie und Ihre ganze Familie.



Verabschiedung Pfarrer Philipp Müller

So, 17.7., 11:15

Zum 1. August 2022 tritt Philipp Müller die Jugendkirchenpfarrstelle luv in Lindau im Dekanatsbezirk Kempten an.

In unserem Festgottesdienst mit anschließendem Sommerfest verab-

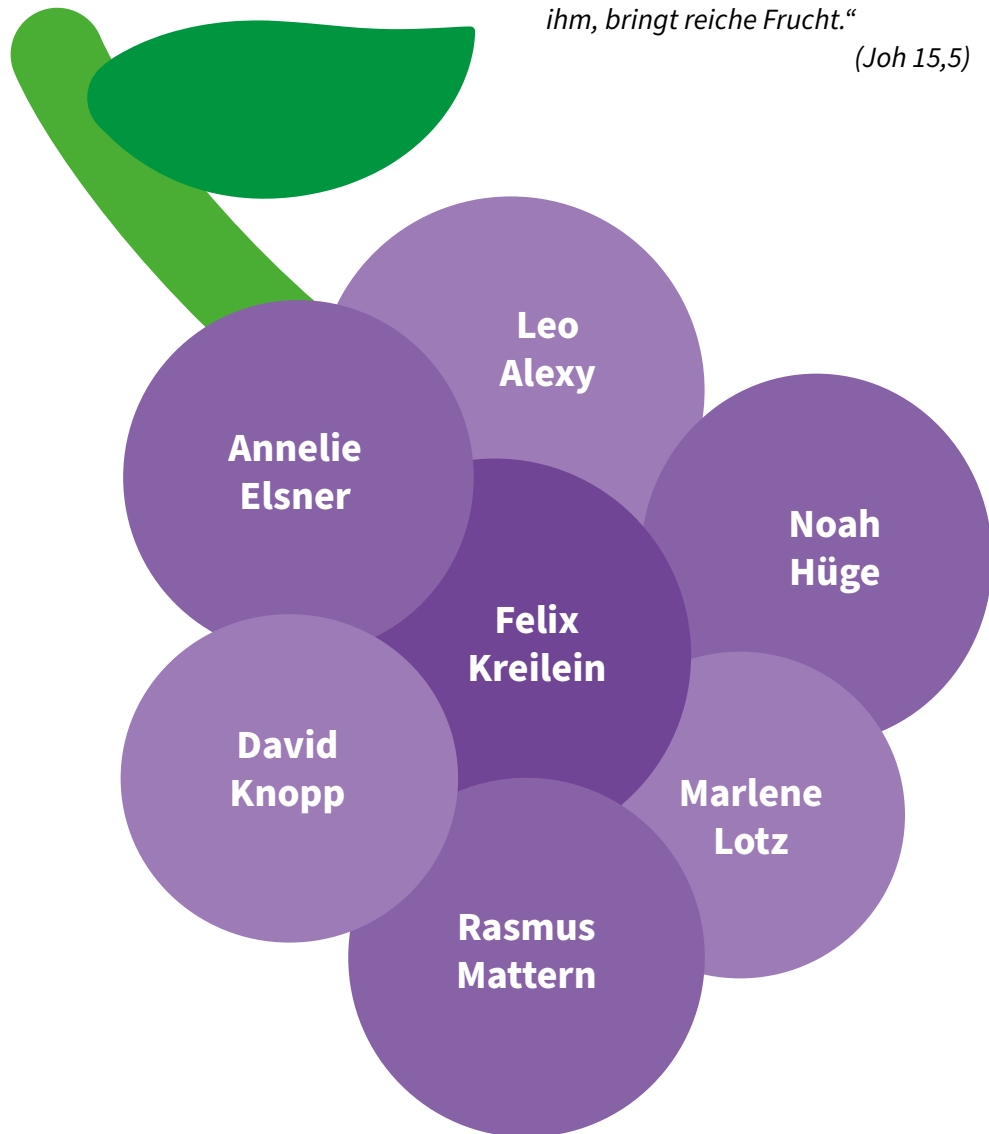
schieden wir ihn und sagen Dank für seinen Dienst in der Passionskirche München Obersendling-Thalkirchen.

In der kommenden Ausgabe wird der Gemeindegruß über das Wirken Pfarrer Müllers in der Gemeinde berichten und seinen Abschiedsgruß veröffentlichen.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Jesus spricht: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht.“

(Joh 15,5)



Dank- und Beichtgottesdienst vor der Konfirmation

Samstag, 7.5., 17:00

Festliche Konfirmationsgottesdienste

Sonntag, 8.5., 09:00 und 11:00



April

So 03	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl – 5. Sonntag der Passionszeit Pfarrer Philipp Müller
So 10	10:00	Gottesdienst – Palmsonntag Pfarrer Claus-Philipp Zahn
Do 14	19:00	Gottesdienst – Gründonnerstag Pfarrer Philipp Müller
Fr 15	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl – Karfreitag Pfarrer Claus-Philipp Zahn
	15:00	Andacht zur Todesstunde Jesu – Karfreitag Pfarrer Philipp Müller
So 17	05:30	Gottesdienst in der Osternacht mit Osterfeier Pfarrer Claus-Philipp Zahn mit Jugend
	10:00	Familienfreundlicher Gottesdienst mit Abendmahl – Ostersonntag Pfarrer Philipp Müller
Mo 18	10:00	Pilgerandacht – Ostermontag Anschließend Emmausgang, Anmeldung siehe Seite 30
So 24	10:00	Gottesdienst Prädikantin Elena Johnston

Mai

So 01	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl – Misericordias Domini Pfarrer Claus-Philipp Zahn
Sa 07	17:00	Dank- und Beichtgottesdienst vor der Konfirmation Pfarrer Claus-Philipp, Zahn Pfarrer Philipp Müller
So 08	09:00	Gottesdienst – Konfirmation I Pfarrer Claus-Philipp Zahn
	11:00	Gottesdienst – Konfirmation II Pfarrer Philipp Müller

Mai

So 15	10:00	Gottesdienst – Kantate Pfarrer Claus-Philipp Zahn
	14:00	Gottesdienst der Evang. Gebärdensprachlichen Gemeinde Pfarrerinnen Sonja Simonsen
So 22	10:00	Gottesdienst – Rogate Pfarrer Claus-Philipp Zahn
Do 26	11:15	Gottesdienst im Freien – Christi Himmelfahrt Pfarrer Philipp Müller – Musik: Passiflora und Posaunenchor
So 29	10:00	Gottesdienst – Exaudi Prädikant Wilfried Seigis

Juni

So 05	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfingstsonntag Pfarrer Philipp Müller
So 12	10:00	Gottesdienst – Trinitatis Prädikant Wilfried Seigis
So 19	10:00	Gottesdienst – 1. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Claus-Philipp Zahn
	14:00	Gottesdienst der Evang. Gebärdensprachlichen Gemeinde Pfarrerinnen Sonja Simonsen
So 26	11:15	GoKiE – Gottesdienst für Kinder und Erwachsene Thema: „Neue Horizonte – Kornelius und sein Haus“ Pfarrer Philipp Müller & Team – Musik: Passiflora

Juli

So 03	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl – 3. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Philipp Müller
So 10	10:00	Gottesdienst – Tansaniapartnerschaft Pfarrer i.R. Wilhelm Grillenberger
So 17	11:15	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Müller mit der Evangelischen Gebärdensprachlichen Gemeinde Gemeinsames Sommerfest Pfarrer Philipp Müller, Pfarrerin Sonja Simonsen, Pfarrer Claus-Philipp Zahn Musik: Passiflora, Gebärdensprachlicher Chor
So 24	10:00	Gottesdienst – 6. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So 31	10:00	Gottesdienst – 7. Sonntag nach Trinitatis Sommerpredigtreihe „Ich bin“ – Pfarrerin Christine Glaser

Gottesdienste in den Seniorenheimen

mit Pfarrer Claus-Philipp Zahn. Die Gottesdienste in den Seniorenheimen können nur gefeiert werden, sofern es die aktuellen Hauskonzepte in der Coronazeit gestatten. Bitte achten Sie darum auch auf die Aushänge in den Seniorenheimen.

Kursana Villa

Greinerberg 17

Jeden 4. Donnerstag im Monat um 15:00:
28.04., 19.05., 23.06., 28.07.

Residenza

Murnauer Straße 267

Jeden 2. Montag im Monat um 10:00:
11.04., 09.05., 13.06., 11.07.

Evangelisches Pflegezentrum Sendling

Baierbrunner Straße 103

Jeden 4. Mittwoch im Monat um 16:00:
27.04., 25.05., 22.06., 27.07.

Kirchliche Festtage: Ostersonntag

Der Verrat der Freunde, die Angst der Priesterschaft vor allzu klaren Worten und die Folter eines brutalen Regimes an Karfreitag liegen hinter Jesus. Die Kräfte, die ihn gepeinigt haben, selbstgefällig, gleichgültig, sie scheinen gesiegt zu haben.

Doch jetzt am dritten Tag ist sein Grab leer. Die Freund*innen und Follower berichten, sie wären Jesus begegnet. Schock, Scham und Trauer verfliegen und sie fühlen sich erleuchtet, weil sie Jesu ganzes Leben über den Tod hinaus neu verstehen. Das ist die Geburtsstunde einer neuen Realität, einer neuen Weltanschauung.

An Ostern feiert der christliche Glaube, dass die Ohnmacht angesichts von Leiden und Unrecht nicht das letzte Wort behält über unseren Lebensmut. Er feiert, dass die Entscheidung, wieder mitmenschlich zu leben, jeden Tag neu getroffen werden kann. Dass Gott keinen guten Menschen dem Vergessen im Tod überlässt, sondern Zukunft für ihn bereithält. Es ist der Kern christlichen Glaubens und Lebens – in Zeiten, da nach 77 Jahren wieder Krieg in Europa herrscht und das Völkerrecht schweigt unter den Waffen des Putin-Regimes: ein fester Hort der Hoffnung.

Das Osterfest hat ein historisches Vorbild im Feiern des jüdischen Pessach-

festes. Das klingt vor allem im Griechischen und den romanischen Sprachen nach (Pascha, Pasqua etc.). Lesungen in der Osternacht erinnern an diesen Zusammenhang. Das Blut der Opferlämmer an den Türpfosten – christlich auf Jesu Tod an Karfreitag gedeutet – schützte die Hebräer in der ägyptischen Sklaverei vor dem Todesengel des Herrn, der das Unrecht an den Ägyptern vergalt. Weil er vorbeiging an den Häusern, ist es das „Fest des Vorbeiziehens“. Beim Auszug aus der Sklaverei zog die Feuersäule des HERRn den Hebräern in der Nacht voran und leuchtete ihnen den Weg in die Freiheit. So leuchtet die Osterkerze in der dunklen Kirche den Weg ins wahre Leben.

Der deutsche Name Ostern ist schwierig abzuleiten. Die häufig zu findende Erklärung einer germanischen Göttin Ostara als Frühlingsgöttin ist der völkischen, mythologischen Schule des 19. Jh. zuzuschreiben. J. Knobloch leitet den Namen dagegen von althochdeutsch eostarum für 'Morgenröte' ab, als Übersetzung des lateinischen Begriffes „alba paschalis“, „der Pessach-Morgenröte“, also dem Moment, in dem die Frauen das leere Grab fanden und die Osternacht gefeiert wird.

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Konfirmation 2023 – sei dabei!



Von Kopf bis Fuß – Als Konfi-Gruppe wollen wir eine starke Gemeinschaft sein

„Das entscheide ich selbst!“

Diesen Satz hören Eltern immer häufiger, wenn ihre Kinder zu Jugendlichen heranwachsen. Doch neben Mode, Hobbies und Musikgeschmack sind es vor allem die wesentlichen Fragen des Lebens, die die Jugendlichen nun selbstständig anpacken. **Wer bin ich? Wo fühle ich mich zugehörig? Woran kann ich glauben?** Nicht zwangsläufig stimmt hier die Meinung von Eltern und Jugendlichen überein.

Konfi-Anmeldeabend

Mittwoch, 29.6., 19:00

Passionskirche, Tölzer Str. 17

Erwachsen im Glauben

In diese Zeit des Suchens hinein fällt das **Fest der Konfirmation**. Aus der Sicht der Evangelischen Kirche bist du nämlich mit 14 Jahren **erwachsen** – zumindest in Glaubensfragen. Das klingt erstmal super, bringt aber auch neue Verantwortung mit sich. Das „Ja!“ zu Gott, welches deine Eltern und Pat*innen damals am Taufbecken gesprochen haben, braucht jetzt deine **„Bekräftigung“** (lat. **Konfirmation**). Oder du bist noch **nicht getauft** und willst jetzt selbstbewusst diesen wichtigen Schritt gehen. Jedenfalls: Welche Rolle spielt **Glaube** in deinem Leben? Wie soll es mit dir und der **Kirche** weitergehen? Das solltest du jetzt herausfinden.

So funktioniert Konfirmation

Der Konfi-Kurs beginnt im September 2022 und mündet in den **Konfirmationsgottesdienst** im Mai 2023. Für viele Familien ist dieser auch Anlass für ein großes Fest mit allen Angehörigen. Der Kurs richtet sich an alle Jugendlichen, die im Jahr **2023 mindestens 14 Jahre alt sind oder werden**. Er wird geleitet von den **Pfarrern** und **ehrenamtlichen Jugendleiter*innen**. Für die Teilnahme am Kurs musst du **nicht getauft** sein. Vorwissen aus dem **Religionsunterricht** ist bestimmt praktisch. Du wirst aber bald merken: Mit **Schule** hat der Konfi-Kurs nichts zu tun.

Das erwartet dich

Im Konfi-Kurs spielen natürlich **Glaubensfragen** eine Rolle. „Gibt es Gott wirklich?“, „Wer ist eigentlich dieser Jesus?“, „Was kommt nach dem Tod?“ - darüber denken wir gemeinsam nach. Dabei sind uns **abwechslungsreiche Methoden, Kreativität und Selbstbestimmung** besonders wichtig. Dein Smartphone mit der „KonApp“ hast du immer dabei. Beim **Gemeindepraktikum** arbeitest du selbstständig in einem Bereich des Gemeindelebens mit – z. B. im Social-Media-Team, in der Gartengruppe oder in der Konfi-Band. Mit Konfirmand*innen aus anderen Kirchen planen wir einen **Jugendgottesdienst**. Außerhalb des Konfi-Kurses



*Auf dem Weg in die Zukunft – Im Konfi-Kurs bekommst du den passenden Schwung trifft ihr euch – wenn ihr wollt – im **offenen Jugendtreff** zum Plätzchenbacken, Film schauen, Zocken etc. Außerdem machen wir zusammen **Ausflüge** und fahren im September auf eine **Freizeit**. Am Ende des Kurses hattest du viel Spaß, hast viele neue **Menschen** kennengelernt und weißt etwas mehr darüber, was dich in deinem Leben trägt.*

Das ist jetzt wichtig

Neugierig geworden? Dann komm mit deinen Eltern zum **Konfi-Anmeldeabend** am 29. Juni 2022 um 19 Uhr in die Passionskirche. Hier stellen wir dir den gesamten Konfi-Kurs vor und klären alle offenen Fragen. Die **Anmeldeunterlagen** bekommst du direkt dort (oder du hast sie schon mit der Post bekommen). Bring auch deine Taufurkunde mit, falls du eine hast. Für alle Rückfragen stehen dir das Pfarramt oder Pfarrer Müller gerne zur Verfügung (Kontakt siehe Rückseite). Wir freuen uns sehr auf dich und einen tollen Konfi-Kurs!

Pfarrer Philipp Müller & Team

Casinoabend



Am 25. Februar 2022 konnte unser traditioneller Casinoabend endlich wieder in Präsenz stattfinden. Es wird uns immer wieder deutlich, wie sehr einem die Präsenz der anderen Menschen fehlt, wenn alle elegant gekleidet und gut gelaunt beieinander sitzen, gemeinsam lachen, ratschen und sich mit Poker, Black Jack und Roulette vergnügen. Das kann sicher so manche*r bestätigen: Ein Abend im Online-Chat ist nicht das gleiche!

Alle Chips, die über den Abend von einem*iner Teilnehmer*in gewonnen

werden, werden am Ende zusammengezählt und die Person mit der höchsten Summe gewinnt. Auf dem Siegereppchen standen dieses Jahr Felix, Ann Sophie und auf dem ersten Platz Britta. Nochmal Glückwunsch an euch drei, ihr habt euch wirklich gut geschlagen! Wir hatten super viel Spaß mit euch allen und hoffen, euch geht es ähnlich! Auf ein neues Jahr, in dem hoffentlich wieder mehr im analogen Leben stattfinden kann, mit Veranstaltungen, die uns noch mehr zusammenschweißen und bei denen man die eigene Batterie wieder aufladen kann!

Eva Grillenberger

Jugendfestival 2022 – Save the Date!

Ein Festival mit coolen Bands, leckerem Essen und interessanten Workshops? Dafür musst du nicht weit fahren. Eine Arbeitsgruppe aus vier Gemeinden stellt gerade einen Festival-Tag für Jugendliche auf die Beine. Du spielst selbst Musik? Du kannst et-

was vorführen? Du willst mitorganisieren? Melde dich gleich bei Pfarrer Philipp Müller (Kontakt auf Rückseite).

Jugendfestival

Samstag, 9.7. Infos ab Juni unter passionskirche.net

Jugendgottesdienst

Am 18. Februar 2022 fand ein Jugendgottesdienst in der Passionskirche statt. Dieser wurde von den Konfirmand*innen selbst gestaltet und geleitet. Wir haben an einem der vorherigen Konfi-Samstage eine Umfrage durchgeführt, welches Thema der Gottesdienst denn haben sollte. Mit einem eindeutigen Ergebnis haben wir uns für das Thema Russland-Ukrai-

ne-Konflikt entschieden, da es uns alle sehr beschäftigt. Alle Sorgen, Ängste und Mitgefühl den betroffenen Menschen gegenüber konnte man deutlich im gesamten Gottesdienst spüren. Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserer Konfi-Band begleitet. Wir sind sehr stolz, was für eine tolle Arbeit ihr alle zusammen geleistet habt!

Osternacht 2022



16. April 2022 – Save the Date! Wir möchten euch ganz herzlich zu unserer traditionellen Osternachtwache am 16.4. einladen! Üblicherweise bleiben wir die ganze Nacht zusammen auf, setzen uns ans Osterfeuer und besuchen zusammen den Gottesdienst der Osternacht um 5:30 Uhr. Leider können wir noch nicht sagen, wie zu diesem Zeitpunkt die Hygienevorschriften aussehen werden und deshalb auch nicht, wie die Osternacht dieses Jahr aussehen wird. Wir geben euch natürlich, sobald wir es wissen, Bescheid!

Jugendtreff

Unser wöchentlicher Jugendtreff musste leider in den letzten Monaten pausieren. Da ein Online-Treff nach einem langen Schul- oder Arbeitstag bei unseren Konfirmand*innen wie auch bei uns Leiter*innen auf wenig Begeisterung traf, hatten wir beschlossen, den Jugendtreff auszusetzen.

Wir sind voller Zuversicht, in den nächsten Wochen wieder durchstarten zu können, um euch wieder jeden Dienstag um 18 Uhr begrüßen zu dürfen! Informationen dazu erhaltet ihr auf der Internetseite der Passionskirche oder in den Gottesdiensten. Schaut gerne vorbei, sobald es wieder los geht, wir freuen uns auf euch!

Jugendtreff

Dienstag, 18:00–20:00
im Gemeindehaus

Phänologischer Garten: Mit Sieben-Meilen-Schritten voran



Der Garten im Januar 2021

Wir haben es mit vereinten Kräften geschafft, unser Leuchtturmprojekt innerhalb des vergangenen Jahres beharrlich voranzutreiben und den 1. und 2. Bauabschnitt abzuschließen.

Die Arbeiten für die Gartenanlage wurden ausgeschrieben, geprüft und der Zuschlag an die Garten- und Landschaftsbaufirma M + M Garten und Landschaftsbau GmbH aus Freising erteilt. Gleiches erfolgte für die Lieferungen von Bäumen, Sträuchern, Gräsern und Blühpflanzen, die wir für unsere phänologischen Naturbeobachtungen brauchen. Hier haben wir mit der Fa. Kerger Gartenbau aus München zusammengearbeitet.

Ohne unsere zuverlässigen Partner aus dem Landschafts- und Gartenbau hätten wir unseren Projektplan nicht einhalten können.

Ab dem 12. Oktober 2021 waren die Profis mit ihren Baggern am Werk. Es wurde viel Erdreich bewegt, die Höhen nivelliert und das Wegekreuz ausgeschachtet. Es folgten die Einfassungsarbeiten und der Aufbau der wassergebundenen Kiesdecke. Die Kreissegmente wurden als stabiler Grund für die Bänke gepflastert.



Am 28. Oktober 2021 war alles bereit für die Bepflanzung.

Vom 11.-13. November 2021 machten sich die Ehrenamtlichen aus unserem Gartenteam und dem Umweltausschuss ans Werk. Dazu gesellten sich Menschen mit grünem Daumen und Freude an unserem Projekt.

Es wurde gegraben, geackert und gepflanzt, damit jeder Baum und jede Pflanze in die Erde gebettet wurde, bevor der erste Frost kam.



Wir sagen Danke!

Ein großes „Danke schön“ möchten wir unserer Planerin Uta Brinksmeier, den beteiligten Firmen und den zahlreichen „helfenden Gärtnerhänden“ aussprechen.

Unser besonderer Dank gilt auch allen Menschen in und außerhalb unserer Gemeinde, die uns durch ihre umfang-

reichen und großzügigen Spenden unterstützt haben. Es war und ist für uns eine große Freude, wieviel Zuspruch und finanzielle Hilfen der Idee bislang entgegengebracht wurden.

Groß war die Freude, als wir erfuhren, dass die Mitglieder des Bezirksausschusses (BA19) unser Projekt einstimmig gutgeheißen haben und unseren Antrag mit 13.000 Euro Fördergeld unterstützen. Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle auch unser Prodekanat, das uns die stattliche Summe von 6.000 Euro gewährt hat. Unseren katholischen Nachbargemeinden danken wir für ihre großzügige Spende und ebenfalls dem Verein „Schöpfung bewahren e.V.“ für ihren Beitrag von 500 Euro.

Zu guter Letzt bedanken wir uns bei Familie Slechta aus der Boschetsrieder Straße. Wir durften fortlaufend von ihrem Fenster aus den Baufortschritt aus der „Vogelperspektive“ fotografisch dokumentieren.



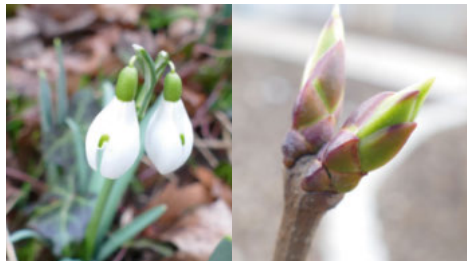
Der Garten im Januar 2022

Was passiert 2022?

Im 3. Bauabschnitt wird die „Möblierung“ des Gartens erfolgen. Geplant ist die Aufstellung eines Taufsteins im Zentrum des Wegekreuzes und die Montierung von vier halbrunden Bänken rings um den Taufstein. Bis Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Parallel wird der Garten für die phänologischen Beobachtungen ausgestattet. Hierfür werden die Pflanzen mit Schildern gekennzeichnet, um sie leicht auffindbar zu machen. Ferner werden Messgeräte für die Erfassung von Wetterdaten installiert.

Und wir werden natürlich unsere jungen Pflänzchen hegen und pflegen, damit sie wachsen, gedeihen und sich bis zum 18. Mai 2023 prachtvoll entwickeln.



Dann nämlich wird unser Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm unseren Garten im Rahmen eines Gottesdienstes im Freien offiziell einweihen. *Annette Rissmann*

Eröffnung der Pilgersaison am Ostermontag

Als Kirche am Jakobsweg lädt die Passionskirche dieses Jahr wieder zum **Emmausgang** ein. Nach einer kurzen Andacht um 10.00 Uhr in der Kirche geht es mit der S7 von Siemenswerke bis Hohenschäftlarn und von dort auf guten Wegen (teilweise Asphalt) nach Zell und Irschenhausen, mit Ziel Icking (Einkehr im Klostermaier). Die Strecke ist ca. 7 km lang. Sie ist leicht zu gehen, abwechslungsreich und kinderwagentauglich. Feste Schuhe sind Bedingung.

Alle Teilnehmenden bringen bitte Getränke und eine Brotzeit für unterwegs mit. Anmeldung erbeten im Pfarramt unter 089/723 13 53 oder per Email:

passionskirche.muenchen@elkb.de
 Betreff: Emmausgang. So können wir Sie für situationsbedingte Planänderungen erreichen.

Emmausgang
 Ostermontag, 18.4., 10.00
 Start in der Passionskirche



Ihre Hilfe ist nötig!

Stand 05.03.2022. Achten Sie bitte auf aktuelle Aushänge und Nachrichten auf www.passionskirche.net

Obdach für Kriegsflüchtlinge

Für kurze Zeit, in Ihrem Rahmen
www.muenchener-freiwillige.de/ukraine



Geldspenden

Für bedarfsgerechte Hilfe vor Ort
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/ukraine



Sachspenden

Medikamente, Betten, Lebensmittel... was aktuell genau benötigt wird, finden Sie hier:
www.ukr-kirche.de



Annahme
 Gemeindesaal, Heinrich-Kley-Str. 2, von 10 bis 20 Uhr
 Pfarramt Passionskirche, Kleinstr. 2, zu Büroöffnungszeiten

Busausflüge des ASZ Sendling

Bauernhofmuseum

Dienstag, 10. Mai
Schwäbisches Bauernhofmuseum
Illerbeuren und Memmingen
Abfahrt: 9:00 Uhr

Kloster Weltenburg

Dienstag, 19. Juli
Donaudurchbruch und Kloster
Weltenburg
Abfahrt: 9:00 Uhr

Herzogsägmühle

Dienstag, 21. Juni
Herzogsägmühle "Ort zum Leben",
eine Einrichtung der Diakonie in
Peiting/ Schongau
Abfahrt: 10.30 Uhr

Anmeldung

Wir bitten alle Interessierten, sich telefonisch beim Alten- und Service-Zentrum unter 089/779254 anzumelden. Die Busfahrten werden vom ASZ Sendling organisiert. Bitte melden Sie sich immer dort an und bezahlen Sie auch dort.

Stadtteilstadt – Wir in Obersendling

Endlich ist so weit! Am 25.6. findet von 14-22 Uhr das Stadtteilstadt „Wir in Obersendling“ in den Binnenhöfen des Quartiers am „Südpark“ statt – auf dem ehemaligen Eon-Gelände.

Das Programm startet mit einem ökumenischen Gottesdienst der organisierenden Kirchengemeinden St. Joachim und der Passionskirche. Alle Vereine und Einrichtungen aus Obersendling sind eingeladen, sich mit Ständen den Bürger*innen zu präsentieren. Auf der zentralen Bühne werden Bands, Chöre und Tanzgruppen aus dem Viertel ein Unterhaltungsprogramm gestalten. Für Kinder gibt es

ein Programm, das von den Jugendverbänden gestaltet wird. Natürlich gibt es auch Speisen und Getränke.

Geplant war das Stadtteilstadt ursprünglich für 2020 als Willkommensfest für die Neubürger*innen in unserem Stadtviertel. Auf Grund der Corona-Pandemie musste das Fest erst abgesagt und auch im Folgejahr nochmals verschoben werden.

Fest „Wir in Obersendling“

Samstag, 25.6., 14:00–22:00
In den Binnenhöfen des Quartiers
„Am Südpark“

Schenken Sie Ihren Dingen ein zweites Leben! Zweiter allgemeiner Flohmarkt auf dem Kirchenvorplatz



Am Samstag, dem 23.7., findet der zweite allgemeine Flohmarkt der Passionskirche auf dem Kirchenvorplatz statt.

Für den Flohmarkt können Sie einen eigenen Tisch mitbringen, der höchstens 220 cm lang sein darf. Ein Kleiderständer kann seitlich vom Tisch platziert werden.

Stellplatzgebühr: 10,00 Euro

Zusätzlich und bei Bedarf:

- Miete Biertisch: 5,00 Euro
- Miete Bierbank: 3,00 Euro
- Miete Kleiderständer: 3,00 Euro

Es wird Getränke, Kaffee und Kuchen geben. **Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung.** Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall am Tag vorher auf unserer Website

www.passionskirche.net

Flohmarkt

Samstag, 23.7., 8:00–15:00

Auf dem Kirchenvorplatz
Bitte melden Sie sich so bald wie möglich verbindlich mit Namen, Telefonnummer und Ihren Wünschen beim Pfarrbüro an: 089/7231353, passionskirche.muenchen@elkb.de

Von April bis Juli 2022 laden wir Sie herzlich ins Montagscafé um 14.30 Uhr ein. In der Kirche oder im Gemeindesaal finden wir viel Platz, halten weiten Abstand und alle Hygieneregeln ein.

*Das Café-Team mit Marianne Moeser
Tel. 089/ 723 19 04*



Im Alter sicher leben

Tricks der Gauner, Geschäfte an der Haustür, Telefonterror oder falsche Polizisten

Seien Sie vorsichtig! Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit! Lassen Sie ohne vorherige Klärung keine fremden Personen in Ihre Wohnung. Bitten Sie, wenn möglich, Nachbarn dazu! Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten oder Behördenmitarbeiter aus. Rufen Sie nie über die am Telefon angezeigte Rufnummer zurück, sondern fragen Sie beim Notruf 110 nach!
Mit Kontaktbeamtin Wille

Im Alter sicher leben

Mo, 4.4., 14:30-16:30
Gemeindesaal, 1. Stock (mit Lift)

Äthiopien

Äthiopien ist ein faszinierendes Land mit einer uralten Kultur. Das Christentum wurde in Äthiopien um 340 von König Ezana als Staatsreligion festgelegt. Äthiopien ist somit eines der ältesten christlichen Länder. Aber nicht nur das Christentum hat dort eine lange Tradition, sondern auch das Judentum und der Islam.



Die Überführung der Bundeslade durch den singenden und tanzenden David

Muslime flüchteten bereits zur Zeit des Propheten Mohammed (7. Jahrh. n. Chr.) nach Äthiopien und wurden dort freundschaftlich aufgenommen. Bis heute leben Juden, Christen und Muslime friedlich in Äthiopien zusammen.

Ab November 2020 entwickelte sich ein Konflikt der Zentralregierung mit der Regionalregierung von Tigray zum blutigen Bürgerkrieg in Tigray.

Mit Bettina Korb

Äthiopien

Mo, 9.5., 14:30-16:30
Gemeindesaal

Die Glockengeschichte Münchens

In München können wir Glocken aus acht Jahrhunderten hören.



Sie lernen die Glocken von bekannten und weniger bekannten Münchner Kirchen wie der Frauenkirche, Erlöserkirche, St. Peter (Alter Peter), St. Matthäus, Mariahilf, St. Lukas und viele andere kennen.

Natürlich werden Sie auch das Geläut der Passionskirche sowie der katholischen Nachbarkirche Maria Thalkirchen hören.

Wo hängt die schwerste Glocke Münchens? Wo läutet die älteste Glocke der Stadt? In welcher Kirche befindet sich das größte Geläut der Stadt?

Mit Ralf Müller

Glockengeschichte

Mo, 20.6., 14:30-16:30
Gemeindesaal

Sizilien als Schmelzpunkt der Kulturen im Mittelmeer

In Sizilien, zentral im Mittelmeer gelegen, mischen sich seit 3000 Jahren die Einflüsse der aus dem Osten, Süden und Norden kommenden Kulturen mit der einheimischen Bevölkerung.



Mosaiken im Dom von Monreale

So entstand eine für den Besucher faszinierende kulturelle Landschaft, die geprägt ist von vorgeschichtlichen Nekropolen, phönizischen Denkmälern, klassischen griechischen Tempeln, römischen Bauten, Normannenkirchen und nicht zuletzt von der prächtigen Barockarchitektur aus der Zeit der spanischen Herrschaft. Die Rundreise in Bildern versucht diese Vielfalt zu vermitteln.
Mit Gernot Kachel

Sizilien

Mo, 11.7., 14:30-16:30
Gemeindesaal



Trauerhilfe DENK TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

*„Ich sorge vor,
um meine Familie zu entlasten.“*

Im Trauerfall wissen Hinterbliebene oft nicht, was zu tun ist und welche Wünsche die oder der Verstorbene hatte. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie alles Notwendige eigenverantwortlich festlegen.

Wir sichern Ihre Wünsche.
089-620 10 50 | www.trauerhilfe-denk.de




neuhof
Schulen

Wo es um
Deine Zukunft geht.
Nicht nur in der Theorie.

Willkommen bei den neuhof Fachoberschulen.
Wo Schule persönlich wird.

neuhof-schulen.de

**Freie Plätze
an unseren
FOS**

Mein letzter Wunsch: Kindern Zukunft schenken



**kinder
not
hilfe**

Wir beraten Sie gerne persönlich zu Themen rund um Trauer und Testament:

Spenden für Kinder in Not – statt Blumen und Kränze
Petra Mühlig
Tel.: 0203.7789-184 • E-Mail: petra.muehlig@kindernothilfe.de

Bildung ermöglichen und Chancen geben – mit Ihrem Testament
Marco Hofmann
Tel.: 0203.7789-178 • E-Mail: marco.hofmann@kindernothilfe.de

Bestellen Sie kostenlos den **Vorsorge-Ratgeber** der Kindernothilfe



Mehr Infos unter www.kindernothilfe.de/letzter-wunsch

Getauft wurden**Wir mussten
Abschied nehmen von**

Liebe Leserinnen und Leser,
leider dürfen wir die persönlichen Daten über Taufen, Hochzeiten und Trauerfälle nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Trauercafé

Am 1. Montag im Monat, 15:00–17:30
Evangelisches Bildungswerk,
Herzog Wilhelm Str. 24/III
80331 München, Tel. 089/51 56 78 87

Lacrima

Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche und ihre Angehörigen
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Perlacher Str. 21
81539 München, Tel. 089/124 37 44 - 11

Verwaiste Eltern e.V.

St. Wolfgang Platz 9
81669 München, Tel. 089/48 08 89 90

Friedhofsfahrdienst

im Raum München (kostenlos). Sie werden mit dem Auto von zu Hause bis zum Grab gefahren.
Angelika Braner, Tel. 089/51 56 78 87

Gruppen und Kreise**Arbeitskreis Asyl**

Vermittlung bei der Unterstützung von Asylbewerbern im Stadtteil
Kontakt über das Pfarramt,
Tel. 089/723 13 53

Gemeinsam Bibel lesen

Jeweils **donnerstags**

7.4. und 21.4.

5.5. und 19.5.

2.6. und 16.6. und 30.6.

14.7. und 28.7.

19:30–21:00

im Gemeindehaus

Wilhelm Grillenberger, Pfarrer i.R.
Tel. 089/863 22 49
wgrillenberger@online.de

Café am Montag

Einmal im Monat von 14:30–16:30
Marianne Moeser, Tel. 089/723 19 04

Kirchenchor

**Mittwoch, 19:30–21:00 im
Gemeindehaus**
Brian Hamilton, Tel. 089/80 43 23

Auswirkungen des Coronavirus

Änderungen bei den Terminen und coronabedingte Auflagen für Zusammenkünfte erfahren Sie durch Aushang, bei den Gruppenleitenden, dem Pfarramt und online auf

www.passionskirche.net

Offener Jugendtreff

**Dienstag ab 18:00 in den
Jugendräumen des Gemeindehauses**
Pasqual Kaiser, Tel. 01577/366 02 76
pasqual.kaiser@elkb.de

Hauskreis

Dienstag (14tägig), 19:45
Cornelia Paulini, Tel. 089/78 61 10

Offenes Singen

**Montag, 25.4., 30.5., 27.6., 25.7.,
14:30–16:00** Bitte vorher unsere
Website beachten oder anrufen:
Irene Breuninger, Tel. 089/785 37 46

Passiflora & Konfiband

Freitag 19:30
Cornelia Paulini, Tel. 089/78 61 10

Pray 'n' Play

Treff für Brettspielfreund*innen
Mittwoch 19:00–22:00
Gemeindehaus, Raum 2



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakte und Adressen Passionsgemeinde

Pfarramtsbüro

Kleinstraße 2, 81379 München
Tel. 089/723 13 53, Fax 089/72 43 00 15
passionskirche.muenchen@elkb.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do., Fr. 9:30–11:30
Mi. 17:00–19:00

Sekretärin

Vivien Papke

Passionskirche

Kirche und Gemeindehaus mit Gemeindesaal

Tölzer Straße 17, 81379 München

Organist

Peter Hanselka, Tel. 089/123 38 07

Pfarrer

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Kleinstraße 2, 81379 München
Tel. 089/72 43 00 16, freier Tag: Fr.
claus-philipp.zahn@elkb.de

Pfarrer Philipp Müller

Murnauer Str. 203, 81379 München
Tel. 089/78 11 31, freier Tag: Mo.
philipp.mueller@elkb.de

Kirchenvorstand

Vertrauensleute

Helga Wonka, Tel. 089/723 85 53
Holger Sülzen, Tel. 089/78 58 74 58

Gebärdensprachliche Gemeinde

Pfarrerinnen Sonja Simonsen

Tel. 089/538 86 86 22
muenchen@egg-bayern.de

Spendenkonto

DE53 7002 0270 2530 0013 96
HypoVereinsbank, BIC HYVEDEMMXXX

Weitere Einrichtungen

Nachbarschaftshilfe Obersendling im ASZ Thalkirchen

Tel. 089/741 27 79 - 22

Evangelisches Pflegezentrum Sendling

Baierbrunner Straße 103,
81379 München
Tel. 089/32 29 82 - 100